FONTANA-EOD

Consulting & Engineering GmbH

BRANCHENBROSCHÜRE

Kritische Infrastruktur



Bodenarbeiten an Betriebsanlagen vorbereiten

Bei Versorgungs- und Betriebsanlagen müssen neue Bodenarbeiten mit dem laufenden Betrieb abgestimmt werden. Die Kampfmittelprüfung bezieht sich auf die geplanten Flächen und Tiefen. Diese Broschüre erklärt die Vorbereitung und die Grenzen vorhandener Untersuchungsergebnisse.

FONTANA-EOD / 27.10.2026

Was vor der Untersuchung wichtig ist



01 **Bauhandlung und Anlagenfunktion verbinden**

Kabelgraben, Fundament oder Zufahrt mit Lage und Tiefe beschreiben. Der Betreiber benennt die weiter benötigten Zugänge und Anlagenfunktionen; daraus wird die Fachaufgabe für den betroffenen Bodenbereich abgeleitet.

02 **Betrieb, Zugang und Messbedingungen klären**

Leitungen, Einbauten und Befestigungen beeinflussen Zugang und Messbarkeit. Fachverfahren, vorbereitende Schritte und Zeitfenster werden auf die tatsächlich benötigte Aussage abgestimmt.

03 **Neue Eingriffe gegen vorhandene Ergebnisse prüfen**

Ältere Berichte mit dem aktuellen Eingriffsplan lesen. Neue Fundamente, tiefere Baugruben und seitliche Anschlüsse können zusätzliche Untersuchungen benötigen. Offene Aufgaben bleiben räumlich zugeordnet.

Welche Fläche, welche Tiefe, welche Arbeiten? Das bestimmt die Vorbereitung.

Wo untersucht wird und was Grenzen setzt



Betriebliche Anforderungen

Verfügbarkeit, Zugänge und Schnittstellen gehören in die Einsatzplanung. Die Systembewertung verbleibt bei den benannten Betriebs- und Fachverantwortlichen.

Geprüfter Bodenbereich

Flächen, Tiefen und Arbeitsbedingungen bestimmen den Untersuchungsauftrag. Ein gleichbleibender Standortname macht unterschiedliche Bauhandlungen nicht gleich.

Technische Eignung

Verfahren werden nach Ziel der Untersuchung, Untergrund und Störungen ausgewählt. Die Aussage bleibt an die tatsächlich bearbeiteten Bereiche und dokumentierten Bedingungen gebunden.

Untersuchung und Anlagenbetrieb

Die Untersuchung gilt für die bearbeiteten Flächen und Tiefen. Anforderungen an den Anlagenbetrieb und notwendige betriebliche Freigaben werden mit den dafür Verantwortlichen geklärt.

Diese Unterlagen braucht die Bauleitung



Betreiberangaben	Aktuelle Eingriffspläne, bekannte Einbauten, Zugangsbedingungen und betriebliche Abhängigkeiten zusammenführen.
Räumlicher Abgleich	Frühere Berichte mit dem neuen Planstand vergleichen; Flächen, Tiefen und noch nicht untersuchte Anschlüsse kennzeichnen.
Fachliche Dokumentation	Tatsächlich eingesetzte Verfahren, Bearbeitungsumfang, Befunde und Einschränkungen in Bericht und Plan zusammenführen.
Weitere Bauhandlung	Offene Untersuchungen oder Anschlussmaßnahmen dem betroffenen Arbeitsraum zuordnen und mit den Verantwortlichen abstimmen.

Bericht, zugehörige Pläne und offene Aufgaben gemeinsam weitergeben.

Betrieb und Untersuchung abstimmen

01 Den Eingriff an der Anlage genau zeigen

Markieren Sie neue Leitungsgräben, Fundamente, Baugruben und zugehörige Arbeitsflächen im aktuellen Plan. Ergänzen Sie die geplanten Tiefen sowie bekannte Leitungen und Einbauten. Die Funktion der Gesamtanlage ist eine andere Frage als die Untersuchung der Bodenbereiche, in denen tatsächlich gearbeitet werden soll.

02 Zugang und Betriebsbedingungen klären

Der Betreiber benennt zugängliche Flächen, betriebliche Einschränkungen und mögliche Arbeitszeiten. Metallische Einbauten oder versiegelte Oberflächen können die Untersuchung beeinflussen. Solche Bedingungen müssen früh bekannt sein, damit Verfahren, Zeitpunkt und gegebenenfalls ergänzende Schritte passend geplant werden können.

03 Vorhandene Ergebnisse nicht pauschal übertragen

Ein Bericht zu einem früheren Fundament gilt nicht automatisch für eine neue Leitung oder einen tieferen Eingriff daneben. Vergleichen Sie die neue Planung mit den im Bericht bezeichneten Flächen und Tiefen. Betreiber und Bauleitung benötigen einen klaren Überblick darüber, was untersucht wurde und welche Bereiche noch offen sind.

Vor zusätzlichen Bodenarbeiten prüfen, ob die vorhandenen Ergebnisse dazu passen.

Projektpraxis von FONTANA-EOD

CargoBeamer-Terminal Kaldenkirchen

09/2026

40

Bohrlochsondierungen
plus 5.200 m² Georadar
2 bzw. 1 Projekttag

BS-272: Bohrlochmagnetik; GR-258: Georadar. Zwei getrennte Leistungsbelege für das Terminal, keine addierte Gesamtmenge.

Auftraggeber: CargoBeamer Terminal Kaldenkirchen GmbH

DB-Trafostation Saarbrücken

09/2026

5

Bohrlochsondierungen
1 Projekttag

Los 3 an Trafostation/Instandhaltungsanlage. Dokumentierte Bohrlochmagnetik, Auftrag BS-264.

Auftraggeber: ProElectra GmbH

Unterlagen für die erste Abstimmung



01 **Bauhandlung und Anlage**

Betroffenen Bodenbereich, Tiefe und Zusammenhang mit der Anlagenfunktion im Plan darstellen.

02 **Betriebsbedingungen**

Zugänge, Zeitfenster, bekannte Einbauten und betriebliche Ansprechpartner benennen.

03 **Vorberichte und Entscheidungsweg**

Vollständige Unterlagen mit neuem Planstand abgleichen und den nächsten benötigten Nachweis festlegen.

FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH

+49 (0) 6843 999 499 7

info@fontana-eod.de | www.fontana-eod.de

FONTANA-EOD

Consulting & Engineering GmbH

Geschäftsstellen

Hauptgeschäftsstelle

Am Kaninchenberg 5
66453 Gersheim

Zweigniederlassung

Bonner Straße 72
50389 Wesseling

Kontakt

Zentrale: 06843-999 499 7
Mobil: 0170-322 323 9

info@fontana-eod.de
www.fontana-eod.de

Vertretung	Oliver Fontana
Register	HRB 111333, Amtsgericht Saarbrücken
Steuerdaten	Steuernummer 040/108/33847 USt-IdNr. DE465444678

Erlaubnis nach § 7 Abs. 1 SprengG

Nummer 2 / 2025-7, Datum 24.07.2025
Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz des Saarlandes (LUA)
Don-Bosco-Straße 1, 66119 Saarbrücken

Urheber, Herausgeber und Redaktion

FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH
Vertreten durch Oliver Fontana

© 2026 FONTANA-EOD Consulting & Engineering GmbH